

Was sind die wichtigsten Faktoren zur Entfaltung der Medialität?

Die Entfaltung einer umfassenden Achtsamkeit für Innere und Äussere Wahrnehmungen und gleichzeitig die Erweiterung und Vertiefung des Vertrauens in diese inneren Wahrnehmungen in Form von Intuition, Impulse, innere Stimme, Gedanken, Gefühle, Bilder, inneres Wissen sowie natürlich zuletzt das tägliche Üben, sowohl in der Meditation als auch im Alltag. Die Achtsamkeit ist wie der Motor für die Entfaltung und das Vertrauen wie das Schmiermittel für das Getriebe zur Umsetzung.

Hier einfach mal zwei kleine Beispiele dazu. Als ich meine schwierigere Hündin am Waldrand ab leinte, tauchte zwischen meinen normalen Gedanken plötzlich irgendwo „Be carefull“ auf. Fast hätte ich es nicht bemerkt, doch dann realisierte ich, Englisch, Vywamus, aufpassen! Ich schaute sofort nach vorne und schon kam aus der Kurve jemand schnell entgegen, eine Situation, wo ich die Hündin sofort an die Leine nehmen muss, was ich gerade noch schaffte, weil ich darauf gefasst war.

Als ich das erste Mal das neue Lichtwasser der aufgestiegenen Meisterin Quan Yin (s. Bild n. Seite) vor der täglichen Fernheilung einsprühte, spürte ich während der Meditation plötzlich ganz klar die Anwesenheit, also das Wesen, die Persönlichkeit und die Gefühlsqualität von Quan Yin um mich in einer bisher noch nie so erlebten Deutlichkeit, was mich sehr erstaunte aber umso mehr erfreute. Das gemalte Bild von Debora Kim Fehr zu Quan Yin kannte ich schon länger, aber ihr gefühlmässiges Wesen hatte ich bisher gar noch nie deutlich und lebendig wahrgenommen. Ich beschreibe hier nachfolgend noch meine zwei eindrucklichsten medialen Erlebnisse während der Medialitätsausbildung.

Mediale Wahrnehmungsübung der Aura von einer Pflanze

Wir übten die Aura-Wahrnehmung von einer bestimmten Pflanze mit offenen Augen und bei schönem Wetter draussen im Garten. Nach einer kurzen Meditation von Bernadette zur Augenweichheit für besseres mediales sehen beim Fliederbusch für Alle, blieb ich aus einem inneren Impuls heraus weiter mit geschlossenen Augen in der Meditation, während die Anderen wieder mit offenen Augen übten. Plötzlich spürte ich ganz zarte und feine Finger von feinstofflichen Frauenhänden, die meine inneren Augen berührten. Sie bearbeiteten und reinigten wie die Energiekugeln meiner feinstofflichen Augen. Ich ordnete die Hände zuerst wegen dem Gefühl der Zartheit und Feinheit einem Engwesen zu, obschon es sich eigentlich mehr wie sehr feine menschliche Frauenhände anfühlte, die an mir arbeiteten. Ich nahm plötzlich sehr intensive, feurige Farben innerlich wahr, mit Orange als stärkstem Farbton neben rot und gelb, was ja auch wieder zusammen Orange gibt. Aus dem Nichts tauchte wie ein Flash nur kurz das Bild einer wunderschönen, jungen, orientalisch verummten Frau mit schwarzen Augen und Haren und einem Schleier vor der Nase auf. Dann war die Meditation auch für mich fertig. Sofort schrieb ich sie auf, während Bernadette die Anweisung gab, wir sollten eine Geschichte aufschreiben, die der Fliederbusch uns erzählt. Aha, jetzt wusste ich, warum der Impuls kam, in der Meditation zu bleiben. Ich hatte intuitiv ihre Absicht schon vorweggenommen, um sie für mich besser umzusetzen. In der Meditation kann ich viel leichter mediale Dinge wahrnehmen als mit offenen Augen, da werde ich zu fest abgelenkt von den Sinneseindrücken. Ich war erfreut über die Führung meines höheren Selbstes, aber mit der erlebten Geschichte konnte ich beim besten Willen überhaupt nichts anfangen. Nach der Austauschrunde dieser Medialitätsübung kam Debora ganz aufgeregt zu mir und zeigte mir ein Foto ihres neuesten gemalten Bildes zu den aufgestiegenen Meistern, das im Entstehen war. Es war die Gestalt und das wunderschöne Gesicht von Lady Nada mit schwarzen Augen und Haren. Sie erklärte mir ganz begeistert, dass sich Lady Nada auch bei ihr zuerst mit einem Schleier vor der Nase gezeigt und erst während dem Malen diesen gelüftet hätte! Lady Nada wirkt auf dem Bild auch orientalisch!

Jetzt wurde mir einiges klar. Es waren die feinen Hände von Lady Nada gewesen, die an meinen inneren Augen arbeiteten und mir so einen ersten inneren Blick auf ihr Gesicht gewährten. Ich war beeindruckt von der Schönheit und der feinen, liebevollen Ausstrahlung von Lady Nada auf dem gemalten Bild von Debora. Ich musste schon vor dem Ausbildungs-Wochenende ab und zu mit Freude an ihr

zweites Bild denken, das sich im Entstehen befand. Ich war also innerlich sehr gespannt und neugierig darauf, seit sie mir davon erzählt hatte, dass sie am Lady Nada malen ist. Ich weiss jetzt, dass Lady Nada mir darum beim Busch der Transformation (eine Forsythie, die ein Flieder werden möchte) die inneren Augen auf so eine spezielle Art und Weise geöffnet hatte, dass ich sie sogar am Schluss in dem sehr schönen Bild von Debora ganz real und fassbar zu sehen bekam. Andererseits wurde Debora durch meine mediale Erfahrung angespornt, gerade noch am gleichen Abend den Rest des Bildes, ihren Partner Jesus Sananda, auf die gleiche Leinwand zu pinseln. Was mich aber enorm beeindruckte und faszinierte, war die Tatsache, dass wir beide völlig unabhängig von einander und ohne vom Anderen zu wissen, genau das gleiche erste vermurmelte Bild von Lady Nada empfangen hatten.

Was genau verbindet mich mit Lady Nada? Ausser dass ich sie vermutlich die schönste und liebevollste Meisterin finden werde, wie Haniel bei den Erzengeln, wusste ich es damals nicht so recht. Bernadette meinte später bei der Übergabe des grossen Haniel-Bildes an mich, dass ich neben Vywamus auch Lady Nada und Sananda channeln werde, weil diese Farben bei meinem speziellen Hanielbild auch drinnen wären. Das stimmte dann, mein allererstes Channeling während der Ausbildung war Lady Nada und Sananda für Debora. Ausserdem habe ich später im Erzengelbuch ohne Zusammenhang dazu bei Haniel „zufällig“ gelesen, dass Lady Nada als Urseele sowohl Erzengel Chamuel (orange) als auch Haniel (rosa) enthält und beim Hanielbild ist ja auch noch orange drin! Haniel ist ja mein liebster Erzengel, meine Urseele und siehe da, Lady Nada wird im Erzengelbuch effektiv bei Haniel zugeordnet, während Maria Magdalena (war ein Vorleben von Lady Nada) bei Chamuel zugeordnet wird. Später tauchte Lady Nada auch ab und zu in meinen täglichen Fernheilungen auf, um mit ihren wundervollen feinen und zarten Händen an mir oder auch durch mich zu heilen.



Lady Nada von Debora Fehr



Quan Yin von Debora Fehr